

URL: http://www.swp.de/goepplingen/lokales/landkreis_gp/_jeden-tag-passiert-was-besonderes_-14637512.html

Autor: Luisa Wellert, 21.03.2017

„Jeden Tag passiert was Besonderes“

KREIS GÖPPINGEN:

„Ich kann gar nicht sagen, was bisher die schönste Erfahrung für mich war, weil jeden Tag etwas Besonderes passiert“, schwärmt Angelina Boss, die seit September bei den Offenen Hilfen der Lebenshilfe Göppingen ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FJS) absolviert. Ziel der Lebenshilfe ist es, das Wohl von Menschen mit Behinderung und das ihrer Familien zu fördern. Dies wird durch verschiedene Angebote erreicht, die von Sozialengagierten und Ehrenamtlichen getragen werden.

Seit September vergangenen Jahres unterstützen außerdem drei FSJlerinnen hochmotiviert das Team. Sie sind für verschiedene Tätigkeitsbereiche zuständig. Der erste umfasst diverse, wöchentlich stattfindende Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung. „Mittwochsspaß“ ist eines davon. Kinder mit Behinderung können dabei betreut spielen, basteln und sich erholen. Das andere Aufgabenfeld nennt sich „Urlaub vom Alltag“ und ermöglicht es den Teilnehmern, in der „Bettlad“ in Süßen zu übernachten, Abwechslung zu bekommen und dabei betreut zu werden. Zusätzlich sind die Mädchen aber auch für Büroarbeit, Einkaufen und für Telefonate zuständig. Eine fachliche Weiterbildung erfahren sie auf Seminaren. Dabei werden unter anderem Experimente zur Selbsterfahrung gemacht, damit die FSJlerinnen lernen, wie es sich anfühlt, im Rollstuhl zu sitzen oder blind zu sein.

Vanessa Flohr, eine von den Dreien erzählt, dass sie sehr viel Spaß an ihrer Arbeit hat. Auch persönlich habe sie sich weiterentwickelt. „Später will ich auf jeden Fall etwas in diese Richtung machen“, ist sich die 19-Jährige bereits sicher. Angelina Boss macht ihr FSJ bei den Offenen Hilfen, weil sie „einfach mal etwas neues ausprobieren wollte“.

Für alle drei FSJlerinnen war der Beginn ihrer Zeit bei den Offenen Hilfen die größte Herausforderung: „Wir wurden ein bisschen ins kalte Wasser geworfen“, berichtet Vanessa Flohr und auch die anderen bestätigen das. Während ihrem Sozialen Jahr arbeitet sie im Wohnheim der Lebenshilfe in Geislingen. Besonders die Kommunikation mit den behinderten Menschen sei zu Beginn schwierig gewesen. „Aber man gewöhnt sich schnell daran“, lacht die 20-Jährige.

Zuständig für die Freiwilligen ist Doreen Gehricke, die auch für die Programmplanung verantwortlich ist und sowohl in der Kinder- als auch in der Jugend- und Erwachsenenhilfe arbeitet. „Wir sind auf die FSJler angewiesen und nehmen jedes Jahr welche auf. Allerdings wird es immer schwieriger jemanden zu finden. Dieses Jahr hatten wir wirklich Glück mit den drei Mädels“, erzählt sie.

Alle Rechte vorbehalten Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung Copyright by SÜDWEST PRESSE
Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm